

## Das Sammeln „in die Krippe gelegt“

**Niklas Köhler**, 21-jähriger Student aus Hambrücken, war mit seinem Exponat „Die Postverträge von 1801 und 1824 im Zusammenhang mit den Verwendungen der Rayonstempel in Baden“ mit 90 Punkten und einer Großgold-Medaille bei der NAPOSTA in Haldensleben der beste jugendliche Aussteller.

**Philatelie:** Hallo Niklas! Seit wann sammelst Du Briefmarken und wie bist Du zu den Jungen Briefmarkenfreunden Bruchsal-Hambrücken gekommen?

**Niklas:** Das Briefmarkensammeln wurde mir buchstäblich in die Krippe gelegt. Meine Eltern sammeln nämlich beide schon seit ihrer Jugend Briefmarken, leiten seit vielen Jahren die Jugendgruppe Bruchsal-Hambrücken und sind im Landesring Süd-West aktiv. Deshalb hatte ich wohl keine Wahl. Aber schon sehr früh wurde ihr Hobby auch zu meinem.

**Philatelie:** Was gefällt Dir in der Jugendgruppe besonders gut?

**Niklas:** An der Jugendgruppe gefallen mir sehr viele Dinge gut. Besonders hervorheben möchte ich aber die Gruppenstunden, welche in „normalen Zeiten“ zweiwöchentlich bei uns zu Hause stattfinden. Ich finde es erstaunlich, dass sich in der heutigen Zeit, in der Briefmarkensammeln nicht unbedingt als modernes Hobby gilt, sich viele Jugendliche treffen, um mehr über Philatelie zu lernen.

**Philatelie:** Dein Exponat heißt „Die Postverträge von 1801 und 1824 im Zusammenhang mit den Verwendungen der Rayonstempel in Baden“. Was interessiert Dich an dem Thema?

**Niklas:** Als ich jünger war, habe ich meiner Großmutter am Verkaufsstand beim Großauschtag in Bruchsal geholfen. Dort bin ich mit vielen Sammlern, die auch Rayonstempel sammeln, ins Gespräch gekommen. Da ich mich auch für Geographie interessiere, fand ich es spannend zu lernen, in welchen Gemeinden es schon bevor es überhaupt Briefmarken gab, bereits Postverkehr gab und auf welchen Posttrouten die Briefe auch über die nahe Grenze nach Frankreich gelangten.

**Philatelie:** Woher hast Du das viele Material für Dein Exponat?

**Niklas:** Als mein Großvater gestorben ist, hat meine Mutter seine sehr umfangreiche Sammlung geerbt. Da mich das Thema schon länger interessiert, habe ich sie gefragt, ob ich nicht ein Exponat daraus erstellen könne.



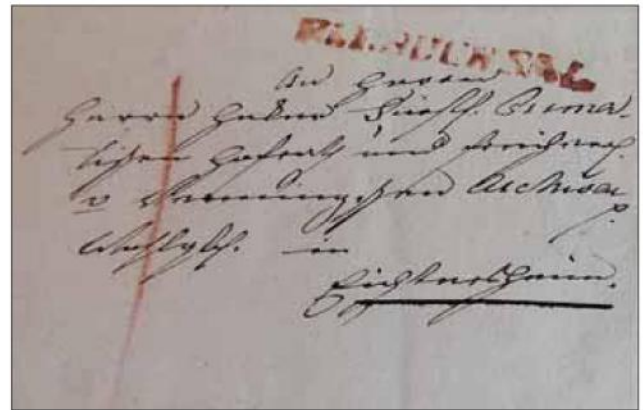
Niklas Köhler ist begeisterter Sammler.

**Philatelie:** Was hat Dir sonst noch bei der Erstellung des Exponats geholfen?

**Niklas:** Er hat auch viel Literatur zu den Postverträgen und Rayonstempeln hinterlassen. Beides hat mir bei der Erstellung sehr geholfen.

**Philatelie:** Auf welchen Beleg bist Du besonders stolz? Warum?

**Niklas:** Der Beleg, der hier zu sehen ist, ist ein von Bruchsal abgesendeter Brief. Er kommt aus der Anfangszeit der Rayonstempel. Der rote, senkrechte Strich links zeigt an, dass der Brief portofrei gelaufen ist:



**Philatelie:** Was war die größte Herausforderung bei der Erstellung des Exponats?

**Niklas:** Obwohl es sehr banal klingt, war es eine große Herausforderung, überhaupt die Schrift auf den alten Briefen und Stempeln zu entziffern.

**Philatelie:** Die IBRA wurde auf das Jahr 2023 verschoben. Was ist für Dich das Besondere an der IBRA?

**Niklas:** Unsere Jugendgruppe wird voraussichtlich nach Essen fahren, um die Ausstellung anzusehen. Obwohl meine Exponate schon auf vielen Weltausstellungen ausgestellt waren, hatte ich leider nie die Möglichkeit, mir diese in einem solchen Rahmen live anzusehen.

**Philatelie:** Hast Du noch weitere philatelistische Pläne?

**Niklas:** Ja, an meinen Exponaten muss ich kontinuierlich arbeiten und diese verbessern, um bei zukünftigen Wettbewerben weiterhin gute Ergebnisse zu erzielen.

**Philatelie:** Hast Du auch noch andere Hobbys?

**Niklas:** Neben dem Briefmarkensammeln spiele ich in der U23 unseres lokalen Fußballvereins und im Streichorchester unserer Musikschule. Bis 2020 war ich auch noch Leiter der Ministranten-Gruppe, was ich jedoch wegen meines Studiums aufgeben musste.

**Philatelie:** Vielen Dank, Niklas, für das interessante Interview.

(Die Fragen stellte Dittmar Wöhlert)